

Fortsetzung von Seite 1

Diese Baumwolltasche ist in vielen Geschäften für einen Euro zu erwerben und sollte dann mit Dingen gefüllt werden, die sich viele Familien einfach nicht mehr leisten können: Buntstifte, Gesellschaftsspiele, Bücher, der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt, aber der Erfolg ist garantiert.

Trittsteine

Für die Stadt, die mit vielen Bauhofleistungen den Erfolg der Sommersternstunden unterstützt hat, sicherte Bürgermeister Klaus Grabbe auch für die Zukunft den Schulterchluss der Stadt zu, die bei der Hilfe für wirtschaftliche, soziale, gesundheitliche und seelische Notlage gerne mit im Boot ist. Er bewunderte, was sich innerhalb von fünf Jahren entwickelt hat und hofft, dass die Gemeinschaft noch weitere „Trittsteine“ einrichten kann.

Dachorganisationen helfen mit

Für die Stiftung Lebenswerk als Dachverband und die regionale Vertretung der Caritas gratulierten Michael Buck und Stefan Schneider. Sie unterstrichen die positive Wirkung von „Starke Familien“, die nicht übertreiben und alle Probleme lösen sollen, sondern nur die entscheidenden Impulse geben sollen. Sie bewunderten den Mannschaftsgeist, der auf dem Marktplatz sichtbar werde, wo die Gemeinschaft der Moschee – Frauen ihren Stand neben dem des Katholischen Frauenbundes habe.

Vielfältige Angebote

Und während Jojo Eble geduldig das Riesenjenga mit Kindern zusammen aufbaute, Nadja Reuter mit Interessierten über die Vielfalt der Hilfsanfragen sprach, Wilma Koch vom Jugendmigrationsdienst mit Sara und Tabea Kaffeetassen bemalte,



sorgten das Akkordeonensemble der Musikschule und die Neckarsulmer Blasmusik für gute Unterhaltung. Eine tolle Idee hatte dann Siegfried Schwientek am frühen Nachmittag. Er war vorher am Grill gestanden

und hatte dort die Hitze auch von vorne gespürt. Ein Anruf bei der Feuerwehr genügte und ein Sprühregen sorgte auf dem Vorplatz der Kreis Sparkasse für eine heiß ersehnte Abkühlung.

**Sara und Tabea
ließen sich beim
Malen nicht stören
Foto: Peter Klotz**